

---

## Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 16 – November - Dezember 2019

---

Liebe Freunde der Harzer Montangeschichte, Vereinsmitglieder und Förderer des Lehrbergwerks Grube Roter Bär. Anbei erhalten Sie den „16. Revierbericht“ für die Monate November bis Dezember 2019.

Rückmeldungen und Hinweise bitte an das Redaktionsteam mit der E-Mail-Adresse:

[redaktion@lehrbergwerk.de](mailto:redaktion@lehrbergwerk.de)

### Lehrbergwerk/Besucherverkehr

Die Gruben befinden sich seit November in der Winterpause. Die üblichen Instandhaltungsarbeiten wurden fortgeführt.

#### Wiederaufbau Kaue

Zentrales Arbeitsthema bleibt die Kaue



**Abbruch der alten Mittelwand**

(Arbeitsstand am 02.11.2019, Foto: M. Liebermann)



**Erster Anstrich der neuen Holzfassade**

(Arbeitsstand am 16.11.2019, Foto: M. Liebermann)

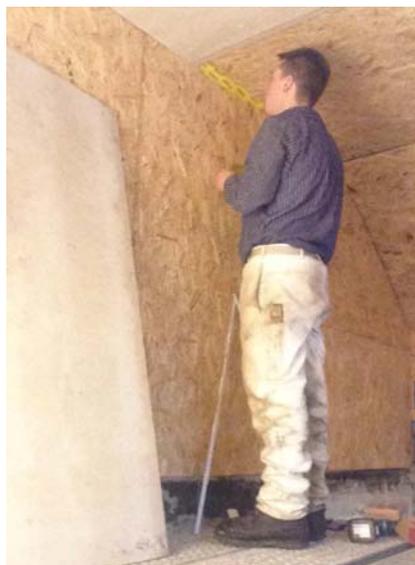


**Wetterschutzplane vor der Kaue**



**Zuschchnitt Ausbauplatten für die Kaue unter der Wetterschutzplane**

(J. Kling, W. Ließmann; Baustellensituation am 07.12.2019)



**Innenausbau Kaue**

(M. Halbas, Fotos: M. Liebermann)

---

## Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 16 – November - Dezember 2019

---

### Arbeits-/Forschungsbereiche

Neben den intensiven Arbeiten über Tage rund um den Auf- und Ausbau der neuen Kaue, konnten auch mehrere Forschungsschwerpunkte unter Tage weiterbearbeitet werden. Hauptausrichtung war dabei der Beerberg mit den Grubenbauen auf dem Jacobsglücker und dem Reichetroster Gang sowie dem St. Jürgener Tagesstollen, dem St. Jacobsglücker Tagesstollen und dem St. Annen Stollen.

Die Arbeiten wurden traditionell mit einer Mettenschicht am letzten Samstag vor Weihnachten abgeschlossen.



**Mettenschicht 2019 unter Tage im Beerberg und ...**  
(W. Ließmann, S. Lohmeier, J. Steinberg)



**... überTage im Zechenhaus**  
(Fotos: J. Bertram, 21.12.2019)

### Mundloch des Jacobsglücker Tagesstollens auf dem Reichetroster Gang

Wie bereits berichtet konnten nach Abstimmungen mit dem Grundstückseigentümer im Juni das Stollenmundloch des St. Jacobsglücker Tagesstollens wieder geöffnet werden. Die Lage des Stollenmundloches auf der Ferienanlage Wiesenhof ist der AG Bergbau seit den 1990er-Jahren bekannt. Der St. Jacobsglücker Tagesstollen war einer der bedeutendsten Wasserlösungs- und Förderstollen im Andreasberger Revier. Dabei war der Tagesstollen insbesondere für die Grube Jacobsglück von großer Wichtigkeit. Bis 1712 hatte die Grube keinen zentralen Tagesschacht, sondern förderte über Blindschächte bis in das Niveau des Tagesstollens. Die Erze gelangten dann über den Tagesstollen in den Wäschegrund zur Aufbereitung. Seine Funktion der Wasserlösung hat er frühzeitig an den St. Johannes Stollen abgegeben, der rund 20 m tiefer liegt und sein Mundloch unterhalb der Halde des Schachtes Andreaskreuz (heute Bereich Sportklausen Willecke) am Matthias Schmidt Berg hat.

Die Arbeiten zur Öffnung des St. Jacobsglücker Tagesstollens konnten im November und Dezember aufgrund der günstigen Witterung fortgeführt werden. Schwerpunkt war zunächst die Sicherung des Zuganges. Da der Stollen nach wenigen Metern unter Tage verbrochen ist, werden weitere umfangreiche Arbeiten folgen, bis die bereits bekannten Baue auf dem Jacobsglücker Gang erreicht werden.



**Errichtung Stahlausbau am Mundloch**  
(Arbeitsstand am 16.11.2019)

---

Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 16 – November - Dezember 2019

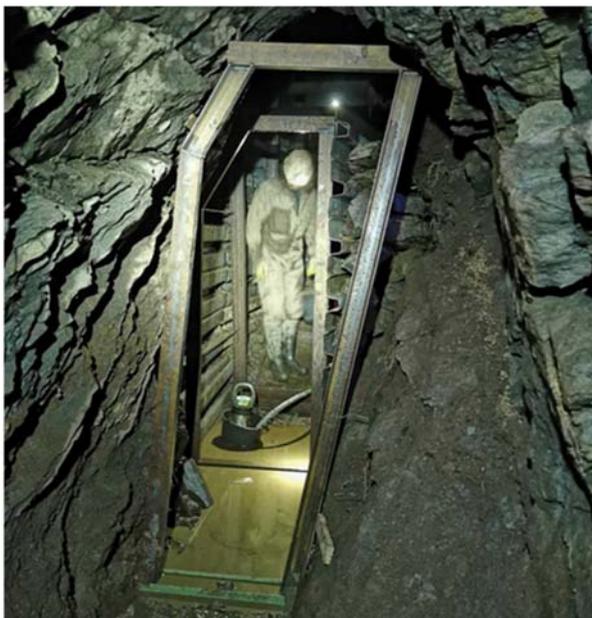
---



**Einbau Stahlverzug**  
(Arbeitsstand am 16.11.2019)



**Stollenfirse im Mundlochbereich vor dem Verschluss**  
(Arbeitsstand am 16.11.2019)



**Stahlsaubau unter Tage, angepasst an die engen Stollenverhältnisse**  
(Arbeitsstand am 16.11.2019)



**Blick von untertage Richtung Mundloch**  
(Arbeitsstand am 16.11.2019; Fotos: Wendel, 16.11.2019)

### Sonstiges

Die durch den Verein betreuten Stollen Prinz Max, Andreasbergglück, Verlegter Johannes Stollen und Verlegte Silberburg wurden soweit erforderlich auf Verschluss kontrolliert.

Am 23.11.2019 erfolgte eine Übung der **Bergwacht Harz | Untertagerettung** im Bereich Beerberger Tagestollen / Jürgen Stollen und den angeschlossenen Abbauen auf dem Jacobsglücker Gang.

Mit der Bergwacht besteht seit vielen Jahren eine enge Kooperation.

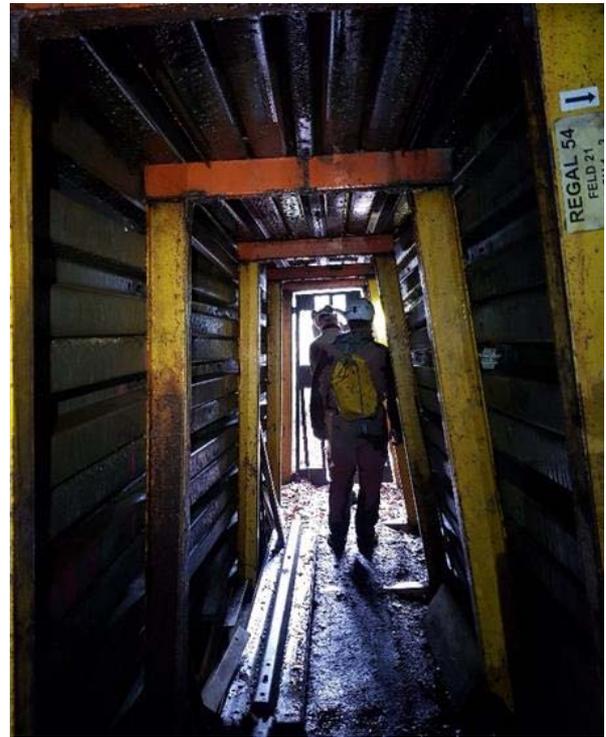
---

Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 16 – November - Dezember 2019

---



Mobilisierung der Einsatzkräfte am Parkplatz  
Mathias Schmidtberg



Ausfahrt über den St. Jürgener Tagesstollen



Einfahrt der Einsatzkräfte über den Beerberger Tagesstollen und  
Begutachtung der Querschläge mit historischem Ausbau



Vor dem St. Jürgener Tagesstollen auf dem alten Erzabfuhrweg  
(Fotos: Untertagerettung, 23.11.2019)



Inspektion des Fahrweges in den alten Jürgener Bauen mit  
Einweisung von W. Ließmann

---

Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 16 – November - Dezember 2019

---

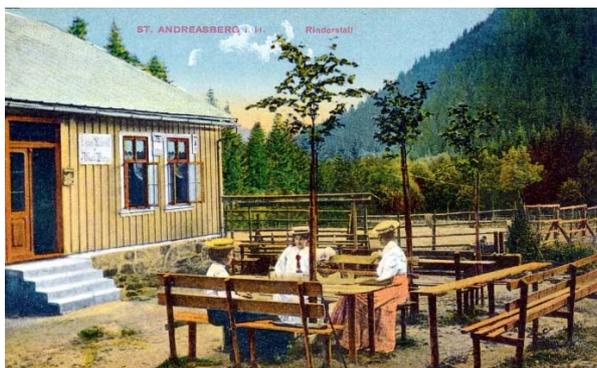
## Heimatgeschichte

Im Rahmen dieser Ausgabe des Revierberichtes stellt J. Klähn Ausflugslokale in der Umgebung von St. Andreasberg anhand von historischen Aufnahmen und Postkarten vor.



Forsthaus Schlufft im Siebertal (Abriss 05/1972)

Wie alle Forsthäuser in der Umgebung von Sankt Andreasberg durfte auch der Leiter der Försterei Schlufft im Siebertal Kurgäste zur Übernachtung aufnehmen und auch eine kleine Speisewirtschaft betreiben. In Folge von Einsparungsmaßnahmen wurde dieses Forstgebäude leider im Mai 1972 im Rahmen einer Feuerwehrrückung 'heiß' abgerissen.



Rinderstall im Odertal

Ein bis heute sehr beliebtes Ausflugsziel ist der Rinderstall im Odertal bei Sankt Andreasberg. Die Kühe der Andreasberger wurden täglich von den Hirten auf die Wiesen und in die Wälder und wieder zurückgeführt. Die Jungrinder aber blieben von Mai bis Oktober auf dem Rinderstall. Der Rinderhirte wohnte dort mit seiner Familie und die Rinder kamen nachts in den Stall. Als die Rinder verschwanden wurde aus dem Stall eine Gaststätte für die Harzgäste.



Waldschänke Oderteich (Abriss 1972)

Eine Gastronomie am Oderteich gab es bereits vor 1900. Im Jahr 1900 wollte der Hotelier Wendenborn seine „Restauration und Cafe` Oderteich“ erneuern und erweitern, bekam dafür aber nicht die notwendige Genehmigung des Oberbergamtes.

Die Waldschänke am Oderteich, wie sie später genannt wird, gehörte der Forstbehörde. Zuletzt betrieb der Andreasberger Dieter Reichert, Sohn des damaligen Grabenwärters und Pächter des Rehberger Grabenhauses Fritz Reichert, die Schänke.

1972 wurde das Gebäude dann 'heiß' abgerissen. Selbstverständlich unter den wachsamen Augen der Sankt Andreasberger Feuerwehr.

Glücklicherweise ereilte das Rehberger Grabenhaus nichts dieses Schicksal und erfreut sich bis heute großer Beliebtheit als Ausflugslokal.



Rehberger Grabenhaus (Postkarte 1905)

---

## Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 16 – November - Dezember 2019

---



Forsthaus Oderbrück (2010 nach Brandstiftung abgebrannt)

Das Forsthaus Oderbrück im Ortsteils Oderbrück an der B 4 gelegen, ist längst Geschichte. Bald nach dem 1. Weltkrieg wurde das Forsthaus verkauft und von dem neuen Besitzer ein Gasthaus eingerichtet. Der letzte Besitzer hatte nicht viel Glück mit seinem Lokal. Das Haus fiel 2010 einer Brandstiftung zum Opfer und wurde zwei Jahre später abgerissen.

### Traditionspflege

Am 15. Juni 2019 wurde das 12. Niedersächsische Landestscherper der Vereinigung der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine Niedersachsens e. V. (VBN) in Bad Grund veranstaltet. Der besondere Höhepunkt zu diesem traditionellen, jährlich stattfindenden Landestscherper war diesmal die feierliche Enthüllung einer Bergmannsstatue im neu gestalteten Quissana-Park.

Nach feierlicher Enthüllung der Statue wurde nach musikalisch begleitetem Marsch ins „Atrium“ dann das eigentliche Landestscherper begangen, das unter dem Motto „wo ständen wir ohne Bergbau“ stand.



Bergmannsstatue nach feierlicher Enthüllung

An dem Landestscherper nahmen ca. 180 Bergleute in Kittel sowie 70 geladene Gäste teil. Erfreulicherweise war der Geschichtsverein mit einer Fahnenabordnung bei dem Landestscherper vertreten und konnte somit an diesem denkwürdigen und nicht alltäglichen Ereignis der Enthüllung einer Bergmannsstatue teilnehmen.



Die Fahnenabordnung zum 12. Landestscherper der VBN

Der Bergmannsverein „Glück Auf“ Vallstedt („Salzgitter-Revier“) hat im Jahr 2019 sein 100jähriges Bestehen gefeiert. Hierzu war der Geschichtsverein über den VBN für die Feierlichkeiten und traditionellen Umzug mit anschließendem „Mett-/Mettwurstessen“ auf dem Festzelt am 28.09.2019 eingeladen worden. Leider reduzierte sich die gemeldete Teilnehmerzahl für den Geschichtsverein zum Umzug krankheitsbedingt kurzfristig auf eine Person, sodass die vorgesehene Position im Umzug unbesetzt blieb. Der verbliebene Teilnehmer wurde dann sehr herzlich durch die Kameradinnen und Kameraden des BV Vallstedt aufgenommen und hat somit Festumzug und das gemeinsame Essen auf dem Festzelt in angenehmer Runde verbracht. Bei der Begrüßung der einzelnen teilnehmenden Bergmannsvereine war somit der Geschichtsverein ebenso vertreten. Dieses ist umso wichtiger, als die Anzahl der Traditionsvereine rückläufig ist. Es hat sich hier mal wieder eindrücklich gezeigt: „Bergkittel verbindet“. Das „Highlight“ der Veranstaltung im Festzelt war das

---

## Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 16 – November - Dezember 2019

---

traditionelle Singen des „Steigerliedes“: der Kindergarten „St. Martini“, Vallstedt, hatte die ersten 3 Strophen eingeübt und in selbstgebastelter Bergmannstracht vorgetragen.



Treffen vor dem Feuerwehrhaus zum Festumzug. In gelben Leibchen: die Kinder des Kindergartens St. Martini mit selbstgebastelter Bergmannstracht für das spätere „Steigerlied“

Weiterhin wurde der Geschichtsverein durch den Leiter der AG Tradition bei der jährlichen Ältestenratsitzung der VBN am 12.10.2019 vertreten, die dieses Mal durch den Harzer Knappenverein Goslar ausgerichtet wurde. Im Rahmen der Sitzung wurde dem Leiter der AG Tradition stellvertretend für den Geschichtsverein eine Spendensammlung verschiedener Bergmannsvereine der VBN in Höhe von EUR 600,- überreicht, um den Wiederaufbau der abgebrannten Kaue am Lehrbergwerk zu unterstützen.



Übergabe Spende durch den 1. Vorsitzenden der VBN, Gerhard Pape, an den Leiter der AG Tradition, Matthias Dahms

Dieser solidarische Beitrag ist nicht selbstverständlich und entsprechend hoch zu schätzen, da durch rückläufige Mitgliederzahlen in den Bergmannsvereinen die Kassenlagen nicht einfacher werden.

## Vereinsleben/Veranstaltungen

### Dokumentübergabe Bergarchiv

Am 05.12.2019 hat das Lehrbergwerk Grube Roter Bär begonnen, Grubenrisse und Archivalien sowie die gesamte digitale Bestandsdokumentation bekannter Andreasberger Grubenrisse dem Bergarchiv Clausthal zu übergeben.

Das Bergarchiv übernimmt im Moment das Rissarchiv der ehemaligen Preussag, das bei der Bergbau Goslar GmbH lagert. Die Risse und Karten werden sukzessive erschlossen, restauriert und digitalisiert, was einige Zeit in Anspruch nehmen wird. Der Geschichtsverein Sankt Andreasberg hat sich daraufhin entschieden, die im Verein lagernden Bestände, aber auch die bereits in den letzten Jahren und Jahrzehnten entstandenen Kopien und hochwertige Scans dem Bergarchiv zu übergeben, sodass zeitnah mit den Unterlagen digital gearbeitet werden kann.

Bei den Unterlagen des Vereins handelt es sich nicht nur um Kopien, sondern auch um einmalige Originale, die aus der Zeit als Bergwerksbetreiber aber auch aus verschiedenen Privatbeständen dem Verein übereignet wurden. Die Vereinsvorsitzenden M. Bock und Dr. W. Ließmann freuen sich daher besonders, dass nunmehr alle Originale an einem zentralen sicheren Ort zusammengeführt werden können.

Der Verein hat bereits in der Vergangenheit immer gut mit dem Niedersächsischen Landesarchiv und den Montanarchäologen des Landesamtes für Denkmalschutz zusammengearbeitet. Im Rahmen des diesjährigen Montanhistorischen Kolloquiums in St. Andreasberg (Juni 2019) wurde die Idee geboren, sämtliche noch vorliegenden Grubenrisse dem Bergarchiv zu übereignen. Mit der Bereitstellung vieler gescannter Grubenakten hofft der Verein auch weitere Privatsammler zu ermutigen, ihre Akten im Austausch gegen digitale Daten abzugeben.

Übergeben werden am 05.12.2019 zunächst zwei besonders hochwertige Unterlagen: Zum einen der älteste bekannte großformatigen Grundriss des Sankt Andreasberger Reviers aus dem Jahr 1689 (Foto) und zum anderen ein wunderschöner Grund- und Schnitt-riss der Neufanger Erzwäsche aus dem Jahre 1839 von dem Markscheider Strauch. Das Gebäude ist nicht mehr existent, im benachbarten Neubau der Samsoner Erzwäsche befindet sich heute die Nationalpark Informationsstelle in Sankt Andreasberg. Auffällig sind hier die besondere Qualität der Darstellung der

## Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 16 – November - Dezember 2019

Aufbereitungsanlagen und die filigranen Zeichnungen der Wasserräder und Rundherde.



Übergabe historischer Grubenrisse im Bergarchiv am 05.01.2019  
(v. l.: R. Berwinkel; A. Tschubel, M. Bock, Foto: Eggers; 05.01.2019)

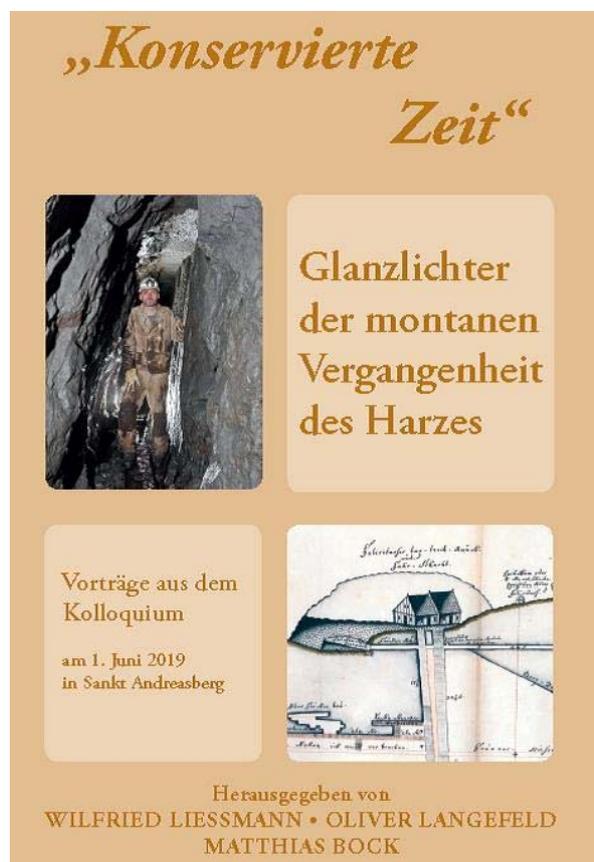
Vergleichsweise unscheinbar, aber sehr wichtig, sind die Digitalisate mit den Belegkopien, die in vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit angefertigt worden sind. Hier sind auch viele Risse digital enthalten, die der Verein nur leihweise zum Kopieren erhalten hat.

Die Übernahme des digitalen Archivs des Vereins gibt dem Bergarchiv und Interessierten die Möglichkeit, in den nächsten Jahren die Forschung zu vertiefen, auch wenn die Erfassung, Herrichtung und Digitalisierung der Originale aus dem Bestand der ehemaligen Preussag noch andauern wird.

Die Vertreter des Lehrbergwerks und des Bergarchivs bitten ausdrücklich alle Privatpersonen mit historischen Grubenrisse des Oberharzer Silberbergbaus um Mithilfe zur Vervollständigung der Akten. Wer gegenüber dem Bergarchiv anonym bleiben möchte, kann gern auch Kontakt mit dem Lehrbergwerk ([info@lehrbergwerk.de](mailto:info@lehrbergwerk.de)) aufnehmen. Der Verein wird sicherstellen, dass die Unterlagen dem Bergarchiv zugeführt werden und im Gegenzug digitale Unterlagen bereitstellen.

### Druck 2. Auflage Tagungsband zum Montanistisches Kolloquium Juni 2019

Dank freundlicher Unterstützung vom Niedersächsischen Landesarchiv und der Stiftung Unesco Welterbe im Harz sowie dem Förderverein Gewerkschaft Grube Roter Bär e. V. konnte eine 2. Auflage zu unserer Tagung im Juni 2019 hergestellt werden. Für 20 Euro Abgabepreis werden außerdem Arbeiten am Lehrbergwerk unterstützt.



### TERMINE 2020

#### **Samstag, 15.02.2020 in Bad Grund**

Bergdankfest beim Knappenverein Bad Grund und Umgebung. Beginn der Veranstaltung ist um **9:30 Uhr** mit einem ökumenischen Gottesdienst in der St. Antoniuskirche am Markt in Bad Grund.

#### **Samstag, 22.02.2020 in Goslar**

Bergdankfest beim Harzer Knappenverein Goslar e. V., **Beginn 10:00 Uhr** in der Frankenberger Kirche mit einem Bergdankgottesdienst.

---

## Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 16 – November - Dezember 2019

---

### **Samstag, 22.02.2020 in Clausthal-Zellerfeld**

Treffen am Kaiser-Wilhelm-Schacht, Abmarsch vermutlich **10:00 Uhr**, Tscherper Essen nach dem Gottesdienst im Glück Auf Saal. Die Organisation erfolgt durch die Fachschule für Wirtschaft und Technik.

### **Sonntag, 23.02.2020 in St. Andreasberg**

Bergdankfest in St. Andreasberg mit Einmarsch der Bergleute, gemeinsamer Gottesdienst und Tscherper Mahlzeit. **Beginn 10:00 Uhr**, Kirche.

Rückmeldungen zur Teilnahme an Bergdankfestterminen bitte an [ag-tradition@lehrbergwerk.de](mailto:ag-tradition@lehrbergwerk.de). Aufgrund der parallelen Termine Clausthal/Goslar nehmen wir abwechselnd teil. 2020 ist die Teilnahme in Goslar vorgesehen.

### **Osterarbeitswoche am Lehrbergwerk vom 13.04 bis 18.04.2020**

### **Samstag, 18.04.2020 in St. Andreasberg**

Jahreshauptversammlung/Mitgliederversammlung des Sankt Andreasberger Verein für Geschichte und Altertumskunde e. V.; **Beginn: 19:00 Uhr** – Einladung folgt.

### **17.04.2020 bis 19.04.2020 in St. Andreasberg**

Gesteinskundekurs in der „Post“ von Dr. W. Ließmann

### **Samstag, 06.06.2020 in Helmstedt**

Landestscherper 2020 der Vereinigung der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine Niedersachsens e. V., **Beginn 10.00 Uhr** im „Schützenhaus“ in Helmstedt.

### **Samstag, 13.06.2020 in Goslar**

Montanhistorisches Kolloquium der TU Clausthal in Zusammenarbeit mit dem Lehrbergwerk Grube Bär und weiteren Partnern. **Beginn 10:00 Uhr** am Welterbezentrum Rammelsberg.

### **Freitag, 04.09.2020 in St. Andreasberg**

Jahreshauptversammlung/Mitgliederversammlung des Förderverein Gewerkschaft Grube Roter Bär e. V. – Einladung folgt. **Beginn: 18:00**

### **Freitag, 04.09.2020 in St. Andreasberg**

Bergbier an der Grube Samson (Getränke und Abendessen gegen Selbstkosten/Spende – Mitmachgrillen). **Beginn: 19:00**

### **Samstag, 05.09.2020 in St. Andreasberg**

**Sondergrubenfahrten** im Zuständigkeitsbereich des Lehrbergwerk Grube Roter Bär **ab 10:30**, Treffpunkt Zechenplatz Grube Roter Bär. **Bergfest** mit Einweihung des neuen Kauengebäudes **ab 15:00 Uhr** (Bitte Parkplätze Glückaufweg oder Wäschegrund nutzen).

### **29.09.2020 bis 04.10.2020 in Wilnsdorf/Siegerland**

**23. Internationaler Bergbau & Montanishistorik Workshop**, Festhalle Wilnsdorf, Anmeldung ab Frühjahr 2020 über [www.montanishistorik.de](http://www.montanishistorik.de).

### **16.10.2020 bis 18.10.2020 in St. Andreasberg**

### **24. Montanseminar Dr. Ließmann**

Beschreibung folgt

## Zum Jahresende 2019



Im Erzgebirg ward sie erschaffen,  
der Göpel ihr ein Vorbild war.  
Im Advent darf sie sich drehen,  
schönste Zeit im ganzen Jahr.

Leise zieht sie ihre Runden,  
Bergleut fein aus Holz gemacht.  
Flügel zaubern Schattenspiele,  
Kerzenlicht erhellt die Nacht.

Ach wie schön die Mannl rennen,  
alle drehen sich im Kreis.  
Wer folgt wem - ist hier die Frage,  
die Antwort darauf niemand weiß.

Ich sitz da und lausch der Stille,  
schau dem bunten Treiben zu.  
Sind die Kerzen dann erloschen,  
kommt die Pyramid zur Ruh.

(Foto und Gedicht von Nobert Schüttler, Leipzig)